

# Erinnerung an Dr. Gottfried Vauk

**D**r. Gottfried Vauk, langjähriger Leiter der Vogelwarte auf Helgoland, ist tot. 1956 war er nach Helgoland gekommen. Die Insel war damals ein vom Krieg gezeichnetes Trümmerfeld. Vauk begann, die Vogelwarte aufzubauen, mit Hacke, Spaten und einer nie versiegenden und nie verborgenen überbordenden Kraft. Das 1957 errichtete Institut war damals neben dem Leuchtturm das einzige Gebäude auf dem Oberland.

Der zunächst noch spärlich bewachsene Fanggarten wirkte im nahezu vegetationsfreien Umfeld wie eine Insel auf der Insel. Mit seinen kleinen Süßwasserteichen war er für Zugvögel hochattraktiv. In großen Trichterreusen fing Vauk die Vögel, untersuchte und beringte sie. Dabei hatte er bald viele Stationshelfer, alte wie junge – sein Plenterwald, wie er sagte.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus ein deutschlandweit einzigartiges Naturschützer-Netzwerk, das mit Vauk, dem extrovertierten Grübler, legendäre Silvesterkolloquien feierte.

Vauk schrieb über 400 Veröffentlichungen. Etwa 50 befassten sich mit der Gefährdung der Nordsee durch den Menschen. Bereits 1966 verfasste er einen Artikel „Fragen um die Ölpest“. Es wurde zu seinem Schwerpunktthema, ebenso wie die Vermüllung der Nordsee. Wie kein anderer machte er diese Themen mit großem medialem Talent öffentlich. Ein fachlich kompetenter Wissenschaftler, der mit Forsthut und Pfeife, Lederjacke, Gewehr und Jagdhund auftrat, Autorität und Wärme ausstrahlte und mit Donnerstimme große Reden schwang – so einer zog auch Reporter in seinen Bann.

Neben seiner ausgeprägten Fähigkeit zur Selbstdarstellung spürte man die Glaubwürdigkeit und das Verantwortungsgefühl des Kopf-durch-die-Wand-Geheers. Der Mann war authentisch. 1988 verließ der 62-jährige



*Dr. Vauk, der „Fänger von Helgoland“, ist verstorben.  
Auf der Insel bleibt er unvergessen.*

*Foto: Brunckhorst*

ge Vauk die Insel Helgoland und kehrte dem nie wirklich geliebten Meer den Rücken.

Er übernahm die Leitung der Naturschutzakademie in Schneverdingen. Nun konnte der bekennende Hinterpommer in seinem Sehnsuchtsort, dem Wald, endlich Wur-

zeln schlagen. Als Vorsitzender (1979 bis 1990) und anschließend Ehrenvorsitzender des Vereins Jordsand blieb er dem Meer verbunden, suchte es aber selten auf. Im Alter von 89 Jahren ist er nun verstorben. Ein Waldmensch, der für den Nordseeschutz viel bewirkte.

**Hendrik Brunckhorst**

Ein Mann ist gegangen, nur Gott weiß wohin

Prof. Dr.

**Gottfried Vauk**

5. Oktober 1925      22. März 2015  
Goldbeck              Wintermoor  
Hinterpommern      Lüneburger Heide

Wir sind sehr traurig  
**Dr. Erika Vauk-Hentzelt**  
**Wulf-Hinnerk Vauk mit Marianne**  
**und Stefanie**  
**Armin Vauk mit Sif**

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Friedwald Lüneburger Heide.

Wir trauern um

**Dr. Gottfried Vauk**

\* 5. Oktober 1925      † 22. März 2015  
Goldbeck/Hinterpommern      Wintermoor/Lüneburger Heide

Dr. Gottfried Vauk war von 1956 bis 1988 Leiter der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“.

Dr. Vauk hat die Inselstation nach dem Krieg maßgeblich aufgebaut und ihr Gesicht bis heute geprägt. Seine wissenschaftliche Arbeit und sein Engagement galten besonders dem Schutz der Meere und der Natur.

Wir werden Dr. Gottfried Vauk als Kollegen, Freund und Vorbild ein ehrendes Andenken bewahren.

**Institut für Vogelforschung**  
**„Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven**  
Prof. Dr. Franz Bairlein      Dr. Ommo Hüppop      Dr. Jochen Dierschke  
Direktor                      Wiss. Leiter Inselstation      Techn. Leiter Inselstation

Gedanken und Erinnerungen an  
unseren Bruder und Schwager

**Uwe Lorenzen**

bleiben uns.

**Arthur und Lilo**  
**Werner und Rosi**

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Prof. Dr.

**Gottfried Vauk**

geb. 5. Oktober 1925      gest. 22. März 2015

Gottfried Vauk, langjähriger Leiter der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung, war von 1979 bis 1990 Vorsitzender des Vereins Jordsand. Seine Arbeit war geprägt vom Kampf gegen die damals immer bedrohlicher werdenden Umweltprobleme in der Nordsee. Sein Einsatz galt insbesondere den vom Öltod bedrohten Seevögeln Helgolands. Zahlreiche Publikationen und Fernsehbeiträge entstanden in dieser Zeit und bewirkten ein Umdenken bei Vielen. Er begründete unsere Vereinszeitschrift SEEVÖGEL und das vereinseigene Forschungsinstitut INUF.

Der Kampf gegen Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit der Menschen im Umgang mit wehrloser Kreatur war seine Mission. Er war ein unermüdlicher Mahner und Kämpfer für eine bessere Welt.

Wir trauern um einen Natur- und Menschenfreund, der Vorbild für viele von uns war. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Dr. Eckart Schrey      Thorsten Harder  
I. Vorsitzender      Geschäftsführer

Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel e.V.

Wir trauern um den langjährigen Leiter der Inselstation des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“

**Dr. Gottfried Vauk**

\* 25. Oktober 1925      † 22. März 2015  
Goldbeck/Hinterpommern      Wintermoor/Lüneburger Heide

Mit ihm wurde die Helgoländer Vogelwarte zu einer Institution von außergewöhnlicher Anziehungskraft für Ornithologen und Naturbegeisterte, für namhafte Wissenschaftler ebenso wie für Schüler und Studenten.

Wir gedenken einer charismatischen Persönlichkeit und verneigen uns dankbar vor unserem Mentor, väterlichen Freund und Kollegen.

Im Namen ungezählter ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inselstation Helgoland

**Wilhelm Bindig      Christiane Heiber**

Danke für die tröstenden Worte, für einen Händedruck, eine Umarmung, für alle Zeichen der Verbundenheit beim Abschied von

**Uwe**

Die große Anteilnahme hat uns sehr berührt.

**Marlies und Familie**